

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 28

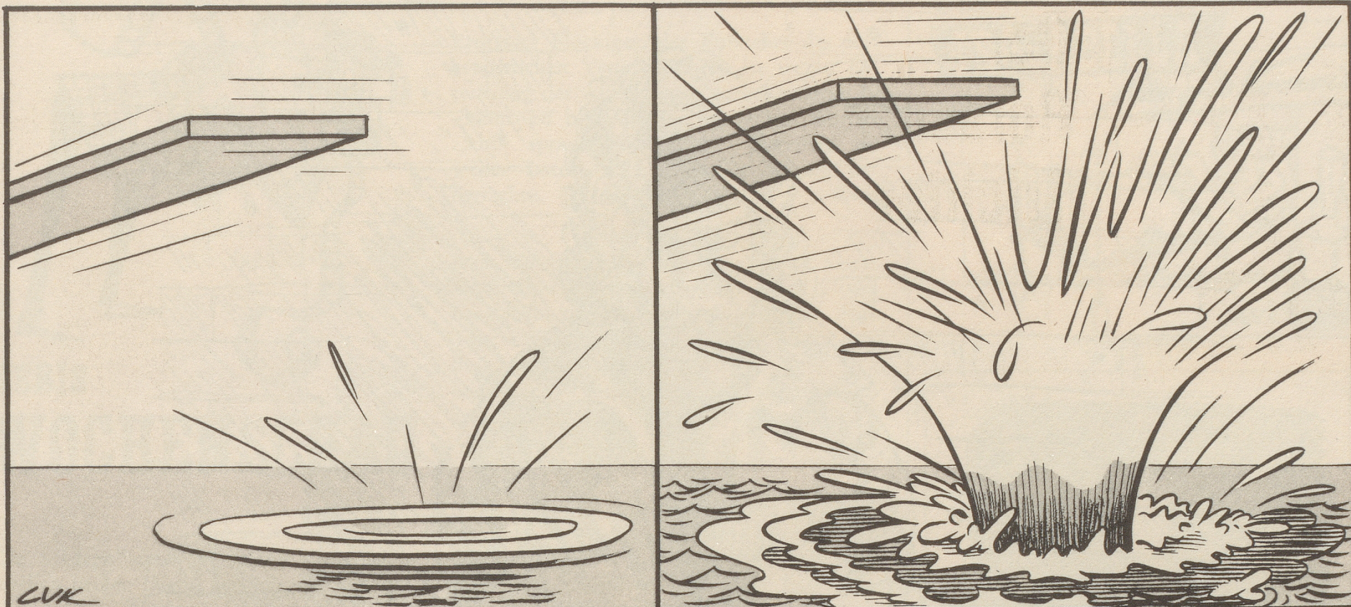
PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hier sprang das Töchterchen

und da Mama!

Mikroperle

Auf Radio Sottens erlauscht: «Das Tandem Jovet-Giradoux bestand natürlich, weil da Jovet war und auch, weil da Giradoux war ...»
 Es gibt einfach Leute, die für alles eine Erklärung haben ... Bob

Geheimnis über der Tschechoslowakei ..

Ein düsteres Geheimnis liegt gleich einer schweren Schicht von Kohlendunst über der Tschechoslowakei. Die tschechoslowakische Regierung hatte in den letzten Monaten immer wieder erklärt, die Produktion in den Kohlenzechen stiege und stiege und die Planziele seien längst überschritten. Das war so schön. Es erfreute auch uns, denen es nicht bestimmt ist, auf hochgesteckte Planziele loszusteuern, da wir nicht gleich den Tschechoslowaken wie auf Kohlen sitzen.

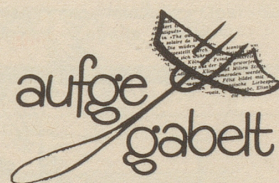
Und nun ist etwas passiert. Radio Prag gab jetzt im Juni urplötzlich bekannt, die Regierung erfreue sich schwerster Sorgen. In ihrer letzten Kabinettsitzung habe sie von einer geradezu katastrophalen Kohlenknappheit gesprochen und den Produktionsrückgang als im höchsten Maße alarmierend bezeichnet.

Wie konnte solches geschehen? Wo ist die überreichlich geförderte Kohle hingegangen? Wo ist sie geblieben, die weit übers Ziel hinaus geschossene Produktion? Wo denn, wo? Gestern noch auf höchsten Sprossen, heute in ein Nichts zerflossen?

Wir fassen es nicht. Daß es mit der reichen Förderung gestimmt hat, steht für uns außer Frage. Wagte jemand zu behaupten, es sei ihm aus jenen östlichen Gegenden jemals eine Unwahrheit zu Ohren gekommen? Nichts als Prawda, lautere Prawda.

Zum erstenmal fragt man sich deshalb mit leisestem Bangen: ob hier nicht doch der kapitalistische Westen irgendwie - - ?

irgendwo - - ? irgendwohin - - ? wer weiß - - ? Der Westen bringt so vieles zustande, wovon der Osten nicht einmal zu wunschträumen wagt, auch das ist Prawda, lautere Prawda. Wie gesagt: es liegt ein düsteres Geheimnis gleich einer Schicht von Kohlendunst über der Tschechoslowakei. Pietje



An einem «Mittagessen in der Streichholzschatel» experimentiert das englische Landwirtschaftsministerium herum. Nähr- und Wirkstoffe normaler Lebensmittel werden so weit konzentriert, daß ein Mittagessen von drei Gängen in einer Zündholzschatel Platz findet. In heißem Wasser aufgelöst, können so «Suppe, Fleischgang und Dessert» eingenommen werden. Etwas für Hamsterer! Beobachter

